

Wolfgang von Kempelen Preis für Informatikgeschichte 2005

ÖGIG

PREISTRÄGER 2005



Kategorie Wissenschaft

Raul Rojas und Team

für „Arbeiten über Konrad Zuse und Geschichte des Computers“, insbesondere für die Rekonstruktion der Rechenmaschine Z3 und der Programmiersprache „Plankalkül“ von Konrad Zuse, für die kreative Verwendung von Informationstechnologie im Dienste der Informatikgeschichte, für die Veröffentlichung der virtuellen Rekonstruktionen am Web und für den Einsatz ihrer Ergebnisse in der Lehre.

Kategorie Kunst

Werner DePauli-Schimanovich

für sein Drehbuch „Kurt Gödel und die mathematische Logik“, insbesondere für die Herstellung und künstlerische Darstellung einer Brücke zwischen der Geschichte der Mathematik und der Informatik, sowie zwischen Kultur und Naturwissenschaft.

Förderpreis in der Kategorie Wissenschaft

Matthias Müller-Prove

für „Vision and Reality of Hypertext and Graphical User Interfaces“, für die sorgfältige und erfrischende Darstellung der wichtigsten Schaffensperioden der Entwicklung der Mensch/Maschinen Schnittstellen.

Die Verleihung des Wolfgang von Kempelen Preises für Informatikgeschichte findet im Rahmen des Galaabends der Konferenz „Mensch und Computer“ am 6. September, ab 19.30 Uhr, im Uni-Center (1. Stock, Repräsentationsräume) der Universität Linz statt.

Die InformatikerInnen waren in den ersten, stürmischen Jahrzehnten der Informatik mit den primären Fragen ihres komplexen Faches beschäftigt und hatten kaum Zeit für gezielte Reflexion. Soll die Informatik zu einer selbstbewussten Wissenschaft werden, deren Zukunft auch bewusst zu gestalten ist, so müssen wir uns mit der Geschichte der Informatik auseinandersetzen. Wir müssen uns der Tatsache bewusst werden, dass diese Geschichte nicht aus der Aufzählung von Programmnamen mit Versionsnummern bestehen kann, sondern aus der Geschichte von Ideen und von Menschen. Der Kempelen Preis für Informatikgeschichte soll einen gezielten Beitrag zu diesem Reflexionsprozess beitragen.

Weitere Informationen: <http://www.itec.uni-klu.ac.at/~laszlo/Kempelen2005>

*“In looking at the history of informatics, we step outside its context and look at ourselves.”
Niklaus Wirth, OCG Journal 2004/5*



ARS ELECTRONICA

